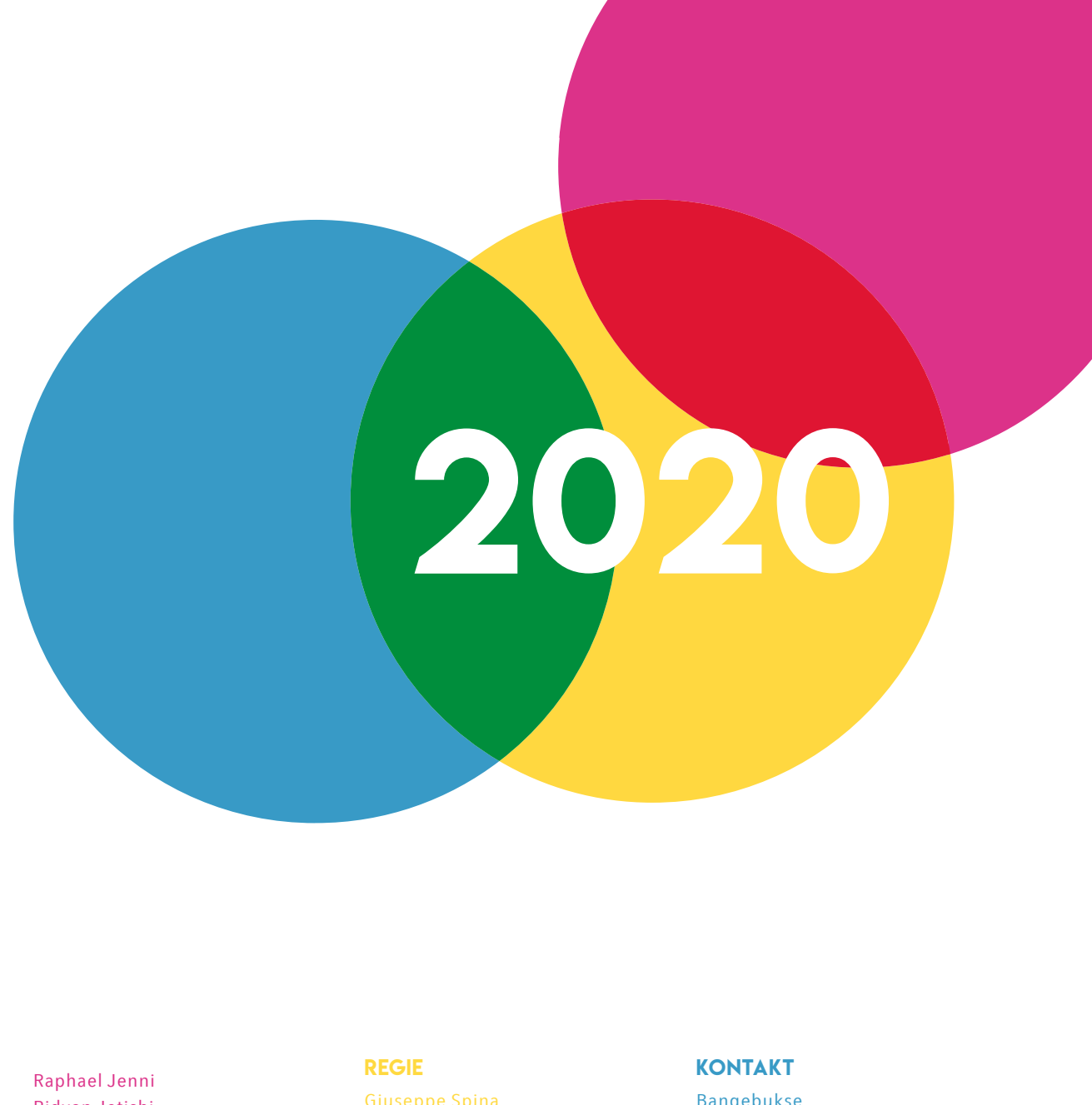




MITWIRKENDE

Alen Salihovic
Alexandra Arndt
Anna Hofstetter
Caroline Stadelmann
Damian Gonzales
Franziska Obrist

JAKOB CANO

Jeanine Oberli
Katharina Pavlovic
Leander Lelouwer
Mirjam Hofstetter
Rahel Kolland
Raphael Kägi

RAFAEL JENNI

Ridvan Jetishi
Ron Aus der Au
Sophie Angehrn
Stefan Gnägi
Yanik Sousa
Zoe Mindek

REGIE

Giuseppe Spina
Sonja Streifinger

THEATERPÄDAGOGIK

Anouk Leu

KONTAKT

Bangebukse
Langgrütstrasse 17
8047 Zürich

www.bangebukse.com
bangebukse.theater@gmail.com



DAS JAHR 2020 HAT FÜR BANGEBUKSE SO SCHÖN GESTARTET.

Einerseits war es unser Jubiläumsjahr, andererseits waren wir Anfang Jahres für das Junge Theater Festival Grätsche eingeladen und durften unser Stück «Täter» einem grösseren Publikum vorstellen. Mit vollem Erfolg. Doch dann nahm die Pandemie auch Bangebukse fest in den Griff. Plötzlich mussten wir unsere Flexibilität beweisen und geplante Produktionen verschieben, pausieren oder neudeuten.

Nun haben wir uns langsam an die neue Situation gewöhnt und können mit Stolz behaupten, dass auch eine Krise Bangebukse die Energie und das Engagement nicht nehmen kann. Wir machten weiter!

Daher freut es uns umso mehr, dass wir für das Jahr 2021 gleich mit zwei Projekten in den Startlöchern stehen:

Voraussichtliche Premiere:
Bangebukse Vol.5: «940 Meter» - Die Einhausung von Schwamendingen. Ein Theaterstück von Giuseppe Spina
Mai / Juni 2021

Voraussichtliche Premiere:
Bangebukse Vol.6: «Rand» - nach Maxim Gorkis «Nachtasyl» Inszeniert von Sonja Streifinger und Anouk Leu
Sommer 2021



**INTERESSIERTE,
DIE GERNE AKTIV
BEI BANGEBUKSE
TEILNEHMEN
MÖCHTEN, OB
AUF DER BÜHNE
ODER IM
HINTERGRUND
SIND AUCH DIESES
JAHR HERZLICH
WILLKOMMEN.**



UPDATE PRODUKTION «940 METER»

Das Theaterprojekt «940 Meter» scheint genauso eine lange Zeitspanne entwickeln zu wollen, wie die Bauarbeiten zur Einhausung, um die sich das Stück dreht. Mit der Planung hatten wir 2019 gestartet. Auch der Bau an diesem Autobahnabschnitt hatte in diesem Jahr begonnen. Wir konnten zur Hälfte neue Spieler*innen gewinnen, zu anderen Hälfte sagten alte Buxen zu. Die Proben begannen Anfang 2020. Kurz vor der intensiven Probephase dann der erste Lockdown. Schnell war klar, dass wir die Premiere und Aufführungen Ende April / Anfang Mai nicht werden durchführen können. Wir entschieden uns, das Projekt um ein komplettes Jahr zu verschieben. Die Aufführungen sind nun für Mai / Juni 2021

angesetzt. Diese Verschiebung bedingte leider, dass nicht mehr alle Spieler*innen dabei sein können. Aus diesem Grund fand Anfang Oktober ein zweiter Kick-Off statt, bei dem wieder einige neue Leute kamen. Einige werden im Frühling 2021 tatsächlich mit dabei sein, wenn wir die Proben voraussichtlich wieder aufnehmen. Bleibt zu hoffen, dass wir dieses Jahr endlich zur Aufführung kommen und sich das Projekt nicht noch bis zum Ende der Bauarbeiten zieht. Diese sollen 2024 fertiggestellt werden. Ein wenig Spielraum bleibt uns also noch dieses „Rennen“ zu gewinnen.

Anna Hofstetter



UPDATE PRODUKTION «RAND»

Die Idee mit Sonja Streifinger eine weitere Produktion zu machen bestand schon vor Corona und war schon so fest in unseren Köpfen verankert, dass auch die strengen Massnahmen uns nicht zum Pausieren brachten. Im Sommer 2020 gleisten wir also die Produktion «Rand» auf. Dabei werden wir Maxim Gorkis berühmtestes Stück «Nachtasyl» inszenieren. Aufgrund der Thematik des Stückes befassen wir uns mit sozialen Randgruppen und werden uns dem «Leben am Rand» mit Bewegungstheater künstlerisch nähern. Das Interesse am Kick-Off im September 2020 war gross und einige neue Spieler*innen kamen dazu. Die Flexibilität und die Motivation aller Mitglieder waren wichtigen Gründen, warum wir auch trotz zweitem Lockdown weiter proben wollten. Wir ermutigen also nach Settings wie wir das ermöglichen konnten. Zuerst in kleinen Gruppen und mit Masken, dann mit klaren Abstandsregeln und zuletzt in digitalen Proben. Schnell war klar, dass die Einschränkungen herausfordernd und einschneidend sind, aber auch Anregung zu neuen Formen und Fragen schaffen: Wie stellt man Beziehung her, ohne nahzukommen? Was braucht Theater und was sind die Möglichkeiten und Hürden davon? Die Beantwortung braucht sicher noch ein Weilchen, aber wir sind stetig dran uns weiterzuentwickeln, so dass die Produktion «Rand» hoffentlich im Sommer 2021 zu einer Aufführung kommen kann.

Anouk Leu



EINSATZ BLEIBT EINSATZ

Seit 2015 arbeite ich jetzt mit Anouk Leu im Vorstand für Bangebukse. Die Diskussionen, die wir zusammenführten, waren immer sehr lebhaft. Am Ende des Tages war aber immer eine Lösung da. Dies sind eine Errungenschaft und ein Grundsatz, die mit Respekt zu tun haben. Dieser Respekt ist bei uns im Vorstand vorherrschend und darauf können wir stolz sein. Die Lösungsansätze und das Verständnis für alle Positionen haben wir uns über die Jahre erarbeitet. Dabei darf man nicht vergessen, dass wir am Anfang noch nicht wirklich wussten, was in einem Vorstand zu tun war.

Anouk war in diesem Findungsprozess (obwohl sie zu Beginn immer betonte, dass sie nicht genau wisse, wofür ihre Rolle als Präsidentin da wäre) nicht nur eine riesige Stütze, sondern für mich Dreh- und Angelpunkt unseres Vorstands. Für so viele Dinge hatte sie die richtige Intuition und neben ihrem grossen Wissen bringt sie auch Kontakte zur Theaterwelt und eine riesige Menge an Engagement mit. Jahr für Jahr brachte sie die wichtigen Inputs und Verbesserungsvorschläge. Die Homepage und unser öffentlicher Auftritt sind so professionell, weil sie das mit angerissen und organisiert hat. Zudem fand ich bei ihr ein offenes Ohr und Unterstützung, vor allem als ich zum ersten Mal die Rolle der Produktionsleitung übernommen habe.

Anouk ist, vielleicht ohne es zu wissen, zu einer genialen Präsidentin geworden und total in ihrer Rolle aufgegangen. Es schmerzt mich, sie in dieser Rolle zu missen. Aber ich weiss auch, da sie den Vorstand nicht gänzlich verlässt, dass ihr Einsatz für den Verein derselbe sein wird. Denn Anouk trägt eine beeindruckende Charaktereigenschaft: sie ist konsequent. Und dies besonders in ihrem Engagement.

Am Ende bleibt mir nur zu sagen: Danke Anouk für die wunderbaren 5 Jahre und vielen Dank, dass du noch im Vorstand bleibst. Denn Einsatz bleibt schliesslich Einsatz!

Alexandra Arndt